

Frankfurt/Main, 5. März 2009

DB-Datenskandal:

Wer Aufklärung behindert, muss gehen!

Die umfassende und lückenlose Aufklärung des Datenskandals bei der Deutschen Bahn forderte der Hauptvorstand der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) anlässlich seiner Sitzung in Eisenach.

Die beiden mit der Aufklärung beauftragten Sonderermittler müssten dringend alle für ihre Arbeit erforderlichen Unterlagen erhalten. „Sollte der DB-Vorstandsvorsitzende Hartmut Mehdorn dieser berechtigten Forderung nicht nachkommen, hat der Aufsichtsrat personelle Konsequenzen zu ziehen“, so der GDL-Bundsvorsitzende Claus Weselsky.

Die Eisenbahner hätten ein Recht auf umfassende Aufklärung über den Umgang mit ihren Daten. Die GDL könne weder verstehen noch akzeptieren, dass dieses Recht weiterhin mit Füßen getreten wird. Claus Weselsky: „Ein Vorstandsvorsitzender, der vom Datenskandal nichts gewusst haben will, ist schon unglaublich genug. Wenn er darüber hinaus noch die Aufklärung behindert, ist er nicht länger haltbar“!